

VII. Gebot: »Robin Hood«

24/01/20 Fr, 18.00 Uhr · Mozart-Saal

Schottisches Traditional/Fair Oriana [Arr.]
The Earl's Daughter

Anonymus

Watkin's Ale¹
(instrumental)

Joseph Ritson (1752–1803)
Ballad: »Robin Hood's Early Life«²

Thomas Weelkes (1576–1623)
Since Robin Hood³

Anonymus

Kemp's gig⁴
(instrumental)

Joseph Ritson
Ballad: »Robin Hood and the Bishop«⁵

Thomas Ravenscroft (1588–1635)
Tomorrow the Fox Will Come to Town⁶
A Round of Three Country Dances in one⁷

John Dowland (1563–1626)

Robin⁸
(instrumental)

O Sweet Woods⁹

Robert Jones (1577–1617)
In Sherwood Lived Stout Robin Hood¹⁰

William Cornysh (1465–1523)
Ah Robin, Gentle Robin¹¹

Joseph Ritson
Ballad: »Robin Hood and Maid Marion«¹²

Anonymi (13. Jh.)

Dou Way Robyn | Sancta Mater¹³

Ne m'oubliez mie | Domino¹⁴

Estampie - Robin Hood and Maid Marion
(instrumental)

Anonymus [John Dowland?]

The Sick Tune¹⁶
(instrumental)

Joseph Ritson
Ballad: »Robin Hood's Death and Burial«¹⁵

Fair Oriana [Arr.]

Vocalise (to the tune of »Robin Hood and
the Stranger«¹⁷ & Round of Three Country
Dances in One)

Anonymus

Watkin's Ale

Fair Oriana

Penelope Appleyard Sopran

Angela Hicks Sopran

Alexander Duggan Hand-Perkussion

Sam Brown Laute, Cister

Alison Kinder Viola da gamba

Brian Robins Lesung

① Keine Pause

Fair Oriana

Angela Hicks und Penelope Appleyard bilden seit 2018 das Duo Fair Oriana, in dem sie ihre Begeisterung für Alte Musik, einen Hauch von Theater und – gegebenenfalls – einen Schuss Mittelalter, Folk und Jazz voll ausleben können. Die beiden Sopranistinnen verbindet zudem ein bemerkenswert natürliches Einverständnis auf der Bühne, die Liebe zu musikalischer Kreativität und Verzierungskunst sowie ein Faible für »etwas andere« Interpretationen. 2019 tourten sie mit ihren Programmen »Trials & Triumphs of Oriana« und »Silver Baroque« durch Europa, sangen Thomas Morleys »Canzonets for Two Voices« ein und wurden erst unlängst in »Early Music Today« porträtiert. Darüberhinaus haben sie Neuvertonungen von Worten Queen Elizabeths I. beauftragt und aufgenommen. Für eine im Herbst 2019 in St George's Hanover Square Church zusammen mit Leo Duarte Opera Settecento realisierte historische Inszenierung von Händels »Aminta e Fillide« beschäftigten sich Angela Hicks und Penelope Appleyard intensiv mit barocker Gestik.

Fair Oriana hat sich in kürzester Zeit einen Namen für unverwechselbare Programme und innovative Interpretationskunst erwerben können und so blickt man weiteren ehrenvollen Einladungen u.a. nach St Martin-in-the-Fields oder – dann im Rahmen des Three Choirs Festival – in die Worcester Cathedral entgegen. In seinen unverwechselbaren, flexiblen Programmen verbindet Fair Oriana immer wieder gerne Soli, Duette und Instrumentalmusik mit dem gesprochenem Wort, und lädt dazu regelmäßig exzellente Gastmusiker*innen und Vortragende ein.

2020 plant das Duo eine neue CD mit Elisabethanischem Repertoire samt zugehöriger Promotion-Tour, die es an diverse, mit der legendären Königin verbundene Orte führen wird.

So die beiden sympathischen Sängerinnen nicht im Duo unterwegs sind, verfolgen Angela Hicks und Penelope Appleyard ihre individuellen Solokarrieren oder sind als begehrte Protagonist*innen der freien Szene in den namhaftesten Ensembles Großbritanniens zu finden.

Brian Robins

Brian Robins wurde in Cheltenham, England geboren. Sein Interesse als Musikhistoriker gilt vorwiegend dem 17. und 18. Jahrhundert, wozu er bislang drei Bücher veröffentlicht hat. Darüberhinaus wirkt er als freischaffender Vortragender, Autor, Musikkritiker und Redakteur für Radio und Fernsehen der BBC. In letzter Zeit widmet sich Brian Robins verstärkt Fragen der historischen Inszenierung der Barockoper und gab im November 2019 sein Regiedebüt mit einer historisch informierten, halbszenischen Produktion von Händels Schäferkantate »Aminta e Fillide« in London.

QUELLEN

- ¹ Melodie: Fitzwilliam Virginal Book II (1. Drittel 17. Jh.)
- ^{2, 5, 12, 15} Joseph Ritson: »Robin Hood: A Collection of all the Ancient Ballads, Songs and Poems Now Extant«. London 1795
- ³ »Ayres or Phantasticke Spirits for Three Voices«, Nr. 20. London 1608
- ⁴ John Playford: »The English Dancing Master«. London 1651
- ⁶ Thomas Ravenscroft (Hg.): »Deuteromelia. or, the Second Part of Musicks melodie, or, melodius Musicke, of Pleasant Roundelaies«, Nr. 20. London 1609
- ⁷ Thomas Ravenscroft (Hg.): »Pammelia. Musicks Miscellanie, or, a Mixed Varietie of Pleasant Roundelays, and delightfull Catches«, Nr. 74. London, 1609
- ⁸ Cambridge University Library ms Dd. 2.11, f. 66r., f. 29v., 30
- ⁹ »Second Booke of Songs and Ayres«, Nr. 10. London, 1600
- ¹⁰ »A Musical Dreame or Fourth Booke of Ayres«. London 1609
- ¹¹ London, British Library, Add MS 31922, f. 51b. 33
- ¹³ London, British Library, Cotton MS Fragments XXIX
- ¹⁴ »Codex Montpellier« in der Bibliothèque Interuniversitaire de Médecine in Montpellier
- ¹⁶ Cambridge University Library Dd.5.78.3 (1600), f.39b.
- ¹⁷ Traditionell. Erstdruck in: »The Jovial Crew«. London, 1731